



Einbringung des Doppelhaushalts 2020/2021 am 20. Januar 2020

Rede des Oberbürgermeisters Dr. Jürgen Zieger

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,
liebe Kollegen Bürgermeister,
meine Damen und Herren,

mit dem Haushaltsplanentwurf 2020/2021 legen wir Ihnen heute – zum zweiten Mal – einen Doppelhaushalt vor. Mit seiner Einführung hatten wir – für Gemeinderat und Verwaltung – den Beratungsaufwand deutlich reduziert. Bereits der erste Doppelhaushalt 2018/2019 hat gezeigt, wie gut die Finanzplanung der Stadt ist, so dass in den zwei Jahren kein Nachtrag notwendig war. Darum hält die Stadt aus Überzeugung an Doppelhaushalten fest. Sie geben uns gemeinsam mehr Planungssicherheit und wir können sowohl bei Investitionen als auch bei Stellenbesetzungen schneller vollziehen.

Bevor Ihnen Kollege Rust und Frau Strohbach den Haushaltsplanentwurf vorstellen werden, möchte ich zum Haushaltsentwurf nur kurz einige wenige Feststellungen treffen. Der Haushaltsentwurf 2020/2021 ist aus der Sicht der Verwaltungsspitze ein wichtiger Beitrag zur Zukunftssicherung auf dem Weg zu einer nachhaltigen Stadt Esslingen. Mit ihm lösen wir den Anspruch aus dem Stadtkompass 2027 zur Fortsetzung einer nachhaltigen Stadtentwicklung auf den Säulen Ökonomie, Bildung/ Soziales und Ökologie in konkreten Projekten sowie einer generationengerechten Finanzpolitik ein.

Der Entwurf des Doppelhaushaltes fußt auf den in der Gemeinderatsklausur 2019 vereinbarten Eckpunkten und bietet keine Überraschungen. Er stellt insbesondere die vom Gemeinderat bereits gefassten Beschlüsse zusammen und umfasst die für 2020/2021 vom Stadtkompass Esslingen 2027 sowie den bereits bestehenden Masterplänen und Strategiekonzepten abgeleiteten konkreten Projekte. Wie wir mit der Beratung des Stadtkompasses weiter umgehen, werden wir in Kürze gemeinsam im Lenkungskreis abstimmen.

Sie wissen, dass die Aufstellung des Doppelhaushaltes 2020/2021 von einem Gewerbesteureinbruch von rund 29 Mio. Euro im vergangenen Jahr überschattet war. Deshalb musste die Einbringung von Oktober auf Januar verschoben werden. Die Überarbeitung war richtig und wichtig, um Ihnen als

Gemeinderätinnen und Gemeinderäte einen auch in wirtschaftlicher Hinsicht nachhaltigen Haushalt vorzulegen. Das ist uns gelungen.

In Summe können wir Ihnen und der Öffentlichkeit nun einen mehr als ausgeglichenen Doppelhaushaltsentwurf mit Erträgen in Höhe von 299 Mio. Euro für 2020 und Aufwendungen in Höhe von 303,4 Mio. Euro sowie für 2021 mit Erträgen in Höhe von 330,7 Mio. Euro und Aufwendungen in Höhe von 314,9 Mio. Euro im Ergebnishaushalt vorlegen. Das heißt: Das Haushaltsjahr 2020 schließt mit einem negativen Ergebnis in Höhe von -4,4 Mio. Euro ab und das Jahr 2021 mit einem deutlichen Plus von 15,7 Mio. Euro.

Soweit meine kurzen Anmerkungen. Ich danke allen, die an der Erstellung dieses zweiten Doppelhaushaltes der Stadt beteiligt waren: Den Fachämtern, Eigenbetrieben und Beteiligungen – und vor allem natürlich der Stadtkämmerei, die den Rohentwurf überarbeitet und das Werk zusammengestellt hat.

Ich baue auf konstruktive Beratungen des Zahlenwerks und bitte nun Herrn Kollegen Rust, den Haushaltsplanentwurf vorzustellen.